Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 69 (1918)

Heft: 8-9

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weiterung und Arrondierung der Staatswaldungen durch Neuankäufe dienen.

Der inzwischen weiterhin gesteigerte Ertrag läßt neue Reservebildung leicht zu. Für das Jahr 1919 erzeigt das Forstbudget an Einnahmen Fr. 450,020, an Ausgaben Fr. 145,700. Die mutmaßlichen Mehreinnahmen steigen damit auf Fr. 304,320.

Anmerkung der Redaktion: Angesichts solcher Betriebsergebnisse sehen die Besoldungen der kantonalen Forstbeamten, die sich zurzeit noch auf die eidgenössischen Minimalansätze stützen, sehr dürftig aus.

Waadt. Die Gemeinden Vallorbe und Baillaigue haben für ihre zusammen 1743 ha messenden Waldungen als gemeinsamen Forstverwalter Herrn J. L. Biolley aus Neuenburg gewählt, der 1917 das Diplom an der Eidgen. technischen Hochschule erworben hat.

Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

Tropismen und exzentrisches Dickenwachstum der Bäume. Ein Beitrag zur Physiologie und Morphologie der Holzgewächse von Arnold Engler, Professor an der Eidgen. Technischen Hochschule und Direktor der Eidgen. forstlichen Versuchsanstalt. Mit 14 Figuren auf Kunstdruckpapier, 16 Textfiguren und 43 Tabellen. Preisschrift herausgegeben durch die Stiftung von Schnyder von Wartensee. Zürich, Kommissionsverlag von Beer & Co., 1918. Preis Fr. 10. (Besprechung in nächster Nummer).

* * *

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, a. o. Professor an der Universität München. VI. Band. München, J. F. Lehmanns Verlag.

Der VI. Band der schon wiederholt angezeigten großen Hegischen Flora wird von Dr. med. et phil. August von Hayek, Privatdozent an der Universität Wien, bearbeitet und gelangt vor Vollendung des IV. Bandes zur Ausgabe. Er soll den Abschnitt des natürlichen Pflanzensystems von den Skrofulariazeen bis zu den Kompositen behandeln, wird aber einen größern Umfang erhalten, als ursprünglich vorgesehen war und deshalb aus zwei Hälften bestehen. Von diesen ist die erste vollständig erschienen, doch liegen uns nur die 1.—10. Lieferung vor. Jede enthält neben zwei Bogen Text 3—4 kolorierte, nur ausnahmsweise schwarze Tafeln und eine große Zahl Textabbildungen.

In Lieferung 1 beginnt die Beschreibung der Skrof ulariazeen mit der Gattung Verbascum, den wollig behaarten Königskerzen, denen sich die Gattungen Antirrhinum, Löwenmaul, Linaria und einige andere nahe verwandte, doch weniger ausgiebig vertretene Gattungen und schließlich auch noch diejenige der Scrophularia- oder Braunwurzarten anreihen. — Die zweite Lieferung ist beinahe ganz der artenreichen Gattung Veronica, Ehrenpreis, und den farbenprächtigen Digitalisarten gewidmet. — Die dritte und vierte Lieferung enthalten die anziehenden Schilderungen der Halb-

schmarotzer der Gattungen Melampyrum, Euphrasia, Odontites, Alectorolophus, Pedicularis und Lathraea, auf welche die Familie der ebenfalls parasitischen Orobanchaceae und diejenige der nicht weniger interessanten Lentiburiaceae mit den fleischfressenden Pinguicula-Arten, sowie den zum Fang von Wassertieren eingerichteten, wurzellosen Urticularia-Arten folgen. — In der fünften Lieferung sind sodann die Familien der zierlichen Globulariaceae, der allbekannten Plantaginaceae, der Wegerichgewächse, und der Rubiaceae, zu denen auch unser herrlich duftender Waldmeister gehört, untergebracht.

Eine weitere Aufzählung bloßer Namen hat jedoch wenig Zweck und es sei deshalb gestattet, da eine ausführliche Wiedergabe des Inhaltes nicht in Frage kommen kann, auf das Werk selbst zu verweisen.

Jeder, der sich um Pflanzen interessiert, gleichviel ob als ernster Botaniker oder als bloßer Blumenfreund, findet in Hegis Illustrierter Flora ein Herbarium, welches durch die frischen Farben der mit größter Naturtreue dargestellten Gewächse eine Sammlung solcher in getrocknetem Zustande an Schönheit weit übertrifft. Zu den kolorierten Tafeln kommen aber noch zahlreiche überaus fein und geschmackvoll ausgeführte Detailzeichnungen und für sehr viele Arten photographisch aufgenommene, charakteristische Habitusbilder als Illustrationen im Text.

Der letztere ist durchwegs sehr ansprechend geschrieben, knapp in der Fassung und doch ausführlich genug, um namentlich auch interessante biologische Daten berücksichtigen zu können und den Leser nicht nur mit der systematischen Botanik, sondern mit den Pflanzen selbst, ihrem Leben, ihrer Verbreitung und ihrer Eigenart vertraut zu machen. Das Bestimmen der einzelnen Arten aber wird wesentlich erleichtert durch den jeder Familie und jeder Gattung beigegebenen dichotomischen Schlüssel.

Endlich sei noch der gewiß vielen erwünschten Erläuterungen der wissenschaftlichen Benennung der Pflanzen und der von Dr. Heinrich Marzell mit enormem Fleiße gesammelten und bearbeiteten volkstümlichen Pflanzennamen Erwähnung getan, zumal dabei die in den verschiedenen Gegenden der Schweiz gebräuchlichen Lokalbezeichnungen recht ausgiebige Berücksichtigung finden.

Wir haben somit alles in allem ein Werk, das nach Inhalt wie nach Ausstattung nicht übertroffen werden kann und das daher auch der Bibliothek jedes Forstmannes zu hoher Zierde gereicht. Dr. Fankhauser.

Erster Versuch eines Lawinenverbaues und erste Lawinenstatistik samt Karte.

Von Dr. h. c. Johann Coaz. Aus Nr. 4 des „Bündn. Monatsblattes" 1918.

Der seither dahingeschiedene Verfasser erzählt in diesem anziehenden Aufsatze von dem Kampf des Waldes, sich trotz Lawinen einen sichern Hort zu erobern, von den Waldrodungen der ersten Ansiedler des Gebirges und den spätern Bannwaldungen und künstlichen Vorkehrungen gegen die Gefährdung von Verkehrswegen und Siedelungen durch die Lawinen. Erst im Jahre 1867, nach einem gewaltigen Lawinensturz im Gemeindegebiet Schleins, machte man im Kanton Graubüden den Versuch, das Übel an der Wurzel zu fassen, die Lawine an ihrer Anbruchstelle zu bannen, sie technisch richtig zu verbauen und das Werk durch eine Aufforstung zu krönen. Die Arbeit hat sich die 50 Jahre hindurch bewährt, der Wald selbst verhindert jetzt den Anbruch der Lawine und aus diesem kleinen Anfang heraus hat die Lawinenverbauung weit über die Grenzen unseres Landes hinaus Fuß gefaßt und sich mächtig entwickelt. Die größte Lawinenverbauung in der Schweiz schützt die Ortschaft Pontresina und umfaßt nahezu 200 ha.

Sie besteht aus 38,000 m³ Mauerwerk und kostete rund Fr. 200,000. Nach der Lawinenstatistik zählt die Schweiz 9368 Lawinen bei einer Länge von rund 10,000 km. Bis 1909 wurden in der Schweiz für Lawinenverbau rund 2 Millionen Franken ausgegeben, wovon 0,7 Millionen auf Graubünden entfallen.

Anzeigen.

Forstl. Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

(Dauer 7 Semester. — Vorstand Prof. Engler.)
Vorlesungen im Wintersemester 1918/19.
Beginn 3. Oktober 1918. — Schluß 29. März 1919.

1. Semester. Rudio: Höhere Mathematik 5 St.; Rudio mit Stämpfli: Übungen 2 St. — Winterstein: Anorganische Chemie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Jaccard: Allgemeine Botanik, mit Repetitorium 4 St. — Schröter: Spezielle Botanik I, mit Repetitorium 1 St. — C. Keller: Allgemeine Zoologie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Schardt: Allgemeine Geologie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Winterstein: Agrikulturchemisches Praktikum 3 St.; Anleitung zu den Übungen 1 St. — Früh: Meteorologie und Klimatologie 2 St. — Empfohlen: C. Keller: Zoologisches Praktikum für Forst- und Landwirte.

3. Semester. Schweitzer: Experimentalphysik II 4 St.; Repetitorium 1 St. — Engler: Waldbau I 5 St.; Exkursionen und Übungen zum Waldbau 8 St. — Zwicky: Technisches Rechnen 1 St.; Planzeichnen 3 St. — Schellenberg: Pflanzenpathologie 2 St. — Jaccard und Schellenberg mit v. Sprecher: Mikroskopierübungen II 2 St. — Platter: Grundlehren der Nationalökonomie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Turmann: Economie politique (la coopération, la politique commerciale, questions actuelles) 3 St.; Répétition 1 St. — Grubenmann: Makroskopisches Gesteinsbestimmen 1 St. — Empfohlen: Düggeli: Bakteriologie für Förster 2 St.

5. Semester. Pulfer: Forsteinrichtung 4 St.; Forstbenutzung und Technologie 4 St.; Exkursionen und Übungen 8 St. — Engler: Waldbau II (ausgewählte Kapitel) 1 St. — Zwicky: Erd- und Straßenbau 3 St. — Zwicky mit Bagdasarjanz: Übungen dazu 2 St. — Zwicky: Mechanik 3 St. — Zwicky mit Bagdasarjanz: Übungen dazu 2 St. — Leemann Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht) 3 St. — Platter: Finanzwissenschaft 2 St.; Repetitorium 1 St. — Turmann: Science et questions financières 1 St.; Répétition 1 St.

7. Semester. Badoux: Politique forestière et administration 5 St.; Exercices et séminaire 2 St. — Pulfer: Waldwertberechnungen 2 St.; Übungen dazu 1 St. — Moos: Alpwirtschaft 1 St. — Empfohlen: Badoux: Histoire de la sylviculture 1 St.

Inhalt von Nr. 7/8
des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor Badoux.

Articles: Questions forestières actuelles dans le canton de Vaud. — Notre commerce des bois avec l'extérieur en 1917 et 1918. — **Affaires de la Société:** Comité permanent. — Procès-verbal de l'assemblée générale du 26 août 1917, à Langenthal. — Motion Engler. — **Communications:** Extraits des rapports annuels des Inspectorats forestiers cantonaux pour 1917 (suite). — **Chronique forestière. — Bibliographie. — Mercuriale des bois.**